Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

Geschäftsführung
Ausschuss für Verkehr

Es informiert Sie Runa Freiter

Telefon (0202) 563 - 4159
Fax (0202) 563 - 8050
E-Mail verkehrsausschuss@stadt.wuppertal.de

Datum 27.12.07

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Verkehr (SI/5574/07) am 28.11.2007

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Dirk Jaschinsky ,

von der CDU-Fraktion

Herr Christoph Brüssermann , Herr Karl-Heinz Huthwelker , Herr Dirk Newig ,
Herr Andreas Weigel , Frau Andrea Winterhager ,

von der SPD-Fraktion

Herr Volker Dittgen , Frau Barbara Dudda-Dillbohner , Herr Guido Gehrenbeck , Herr Arif Izgi ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Anja Liebert ,

von der FDP-Fraktion

Herr Ralf Otto Jacob ,

von der WfW-Fraktion

Herr Gerhard P. Hirsch ,

berat. Mitglied § 58 I S. 7 GO NRW

Herr Peter Helbig ,

als sachkundige Einwohner/in

Herr Ralf Engel , Herr Dr.Ing. Peter Hoffmann , Herr Frank Rißе , Herr Thomas Wängler , Herr Georg Wilke ,

als Gast

Herr Wosch, WSW mobil GmbH

von der Verwaltung

Herr Reinhard Behr, Herr Johannes Blöser, Herr Rolf Bronold, Herr Dirk Kronenberg,
Herr Michael Milde, Frau Hannelore Reichl, Herr Uwe Seidel, Herr Thomas Uebrick

Schriftführerin:

Frau Runa Freiter

Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 17:30 Uhr

I. Öffentlicher Teil

0 Zur Tagesordnung

Herr Dittgen merkt zur Niederschrift der letzten Sitzung an, dass Herr Vorsich für die heutige Sitzung zehn weitere Standorte der Rotlichtüberwachung benennen wollte. Außerdem erinnert er an die Sitzungsteilnahme von Herrn Kring.

Herr Jaschinsky sichert zu, dass Herr Kring nachgetragen wird und erzielt Einvernehmen darüber, dass Herr Vorsich zur nächsten Sitzung berichtet.

Herr Weigel bittet für die CDU-Fraktion um Verschiebung von TOP 5 auf die nächste Sitzung.
Herr Jaschinsky stellt einheitliche Zustimmung fest.

Herr Jaschinsky unterrichtet den Ausschuss, dass ein zusätzlicher TOP – Ausbauprojekt Schwebebahn – Terminplan Restprogramm 2007 bis 2011 - vor TOP 2 eingerichtet wird.
Berichterstatter ist Herr Wosch von der WSW mobil GmbH.

Außerdem schlägt er die Tischvorlage VO/0995/07 Gehwegausbau an der Gennebrecker Straße zwischen Fernblick und Agnes-Miegel-Straße als TOP 11 der Tagesordnung vor.

Abschließend will er als Vorsitzender unter TOP 12 Verschiedenes einige Dinge ansprechen.

Der Ausschuss ist mit den vorgetragenen Änderungen einverstanden.

1 Straßenausbau Thielestraße - Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe
Vorlage: VO/0976/07

Herr Huthwelker moniert, dass die Mehrkosten in Höhe von 130.000.- € auf einer Kostenschätzung beruhen und möchte Auskunft darüber erhalten, in welcher Höhe die Stadt Erschließungsbeiträge erwartet.

Frau Reichl erwidert durch Schilderung des Planungsablaufes, dass Detailplanungen mit aktuellen Kostenkalkulationen erst dann möglich sind, wenn die Politik die Verwaltung entsprechend ermächtigt hat. Bei der durchzuführenden Ausschreibung erwartet sie Preise zu erzielen, die der jetzigen Kostenschätzung entsprechen. Dass die Baukostenpreise generell gestiegen sind, wurde dabei berücksichtigt.
Die Summe der zu erwartenden Erschließungsbeiträge ist ihr nicht gegenwärtig. Diese werden aber erst nach Herstellung erhoben.

Herr Dittgen bittet um Auskunft, ob den Anwohnern mitgeteilt wurde, dass sie mit erhöhten Kosten rechnen müssen.

Frau Reichl erläutert, dass die Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg bereits darüber informiert ist und die Bürger nicht zu Beginn der Baumaßnahme informiert werden, sondern die Ankündigung des Beitragsverfahrens erst nach Abschluss der Maßnahme erfolgt.

Herr Huthwelker fragt, ob bei dieser Kostenschätzung mit einem Nachschlag zu rechnen ist.

Frau Reichl geht davon aus, dass es bei den genannten Kosten bleibt, da es sich um eine aktuelle Kostenschätzung handelt.

Herr Izgi unterstreicht die aktuelle Steigerung der Baukosten.

Herr Bronold weist nach einem Einwand von Herrn Weigel, dass Politik den Kopf hinhalten müsse, darauf hin, dass mit Herrn Dr. Slawig in der Verwaltung eine starke Kontrollinstanz existiert, sodass die Begründung der Mehrkosten genau geprüft worden sei.

Beschluss des Ausschusses für Verkehr vom 28.11.2007:

Im Teilfinanzplan 2007 wird für die Produktgruppe 5401 „Öffentliche Verkehrsflächen“ beim Projekt „Ausbau eines Teilabschnittes in der Thielestraße“ einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 130.000,00 € zugestimmt.

Zur Deckung der über den Haushaltansatz hinausgehenden Kosten werden bei der gleichen Produktgruppe 96.000,00 € von den nicht benötigten Mitteln für das Projekt „Gewerbeerschließung Homanndamm“ sowie 34.000,00 € von dem Mitteln für das Projekt „Ausbau der Remscheider Straße“ gesperrt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

2. Baumaßnahmen

2.1 Ausbauprojekt Schwebebahn - Terminplan Restprogramm 2007 - 2011 -
- Berichterstatter Herr Wosch, WSW mobil GmbH -

Herr Wosch von der WSW mobil GmbH erläutert anhand des ausgehängten Übersichtsplanes den zeitlichen Ablauf des Restausbaus der Schwebebahn ab 2007 bis 2011.

Herr Huthwelker lobt die sehr gute Darstellung des Planes.

Herr Jaschinsky dankt Herrn Wosch für die Information.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen dankend entgegen.

2.2 Gesamtkonzept Baustellenmanagement
Antwort auf die Große Anfrage der CDU-Fraktion vom 27.08.2007 (VO/0739/07)
- Präsentation Herr Kronenberg -
Vorlage: VO/0972/07

Herr Kronenberg präsentiert anhand von Einzelplänen die vorgesehenen Baumaßnahmen in zentraler Lage Wuppertal Elberfeld. Die umfangreichen städtischen Maßnahmen sind wegen des ab 2009 geplanten Ausbaus Döppersberg als vorangehende Arbeiten gezielt vorzunehmen. Dazu gehören die Brücken Ohligsmühle, Brausenwerth, Südstraße und Tannenbergstraße. Zeitgleich gibt es zwei private Bauvorhaben, der Neubau Peek & Cloppenburg und Abriss und Neubau des alten Hertiegebäudes und als bereits begonnene

WSW-Maßnahmen die Arbeiten am Entlastungssammler Wupper in der Wolkenburg, die Tannenbergstraße und die Südstraße (unter B 7).
Herr Kronenberg zeigt und erläutert die geplanten Verkehrsflüsse, die im Zusammenhang mit den einzelnen städt. Vorhaben stehen.

Herr Weigel bittet dazu um Information, wie sich die Verkehrssituation am Wall in Bezug auf Peek & Cloppenburg darstellen wird.

Herr Kronenberg erklärt, dass der Verkehr über die Schlossbleiche abgeleitet wird. Er fährt fort, dass der Baubeginn der Maßnahme Tannenbergstraße der 7. Januar 2008 sein wird, die Arbeiten an der Wolkenburg bis zum Baubeginn Döppersberg abgeschlossen sein sollen und das Verzweigungsbauwerk unterhalb der Südstraße nach dem NRW-Tag im September 2008 begonnen werden wird. Die Arbeiten an der Brücke Ohligsmühle sollen in der Zeit vom April bis November 2008, die an der Brücke Brausenwerth vom 19.3. bis 14.11.2008 stattfinden.

Herr Jaschinsky dankt Herrn Kronenberg für seine umfangreichen Ausführungen.

Herr Uebrick merkt an, dass in Anbetracht der komplexen Vorhaben der Verwaltung ein gute Lösung gelungen sei und es zu keinen erheblichen Verkehrsbeeinträchtigungen kommen wird.

Herr Weigel bedankt sich für die CDU für den Vortrag von Herrn Kronenberg, lobt die perfekte Information und wünscht, dass bei künftigen einschneidenden Maßnahmen ebenso verfahren wird. Er begrüßt die stattfindenden Koordinationsgespräche mit Bauwert (Hertie) und hofft, dass dies bei Peek & Cloppenburg auch der Fall ist. Außerdem betont er die Wichtigkeit der Befahrbarkeit des Walls. Als Hinweis möchte er aufgefasst wissen, dass die Baustellenbeschilderung, sofern sie Bauzeiten angibt, korrekte bzw. entsprechend großzügige Zeiträume angibt.

Herr Wängler befürchtet trotz der geschilderten Planungen, dass es bei der Ballung der Maßnahmen, den gleichzeitigen Arbeiten an den Brücken Brausenwerth und Ohligsmühle sowie der - entgegen dem ursprünglichen Bauzeitenplan von drei bis vier Monaten pro Brücke – nunmehr geplanten Bauzeit von acht Monaten, zu größeren Staus kommen wird.

Herr Engel fragt, ob Simulationen der Verkehrsströme durchgeführt worden seien.

Herr Uebrick verneint und betont nochmals, dass z. B. an der Ohligsmühle die B 7 in allen vier Spuren in Ost- wie in Westrichtung zu jeder Bauphase befahrbar sein wird. Auch der Brausenwerth wird so umgebaut, dass keine erheblichen Beeinträchtigungen entstehen.

Herr Engel teilt die Auffassung der Verwaltung nicht, da bereits schon heute durch hohes Verkehrsaufkommen Staus entstehen und berichtet dazu, dass Auswärtige dies besonders unangenehm empfänden. Außerdem bittet er - nach einem Beschluss des Vorstandes vom heutigen Morgen - um Einrichtung von Gesprächskreisen, damit ggf. kurzfristig reagiert werden kann.

Herr Weigel verwahrt sich davor, Auswärtige zur Beurteilung der Verkehrssituation heranzuziehen und möchte Wuppertal nicht schlecht geredet wissen. Dass er die Sorgen des Einzelhandels ernst nehmen würde, bewiese sich schon daraus, dass die CDU-Fraktion diese Große Anfrage gestellt hätte.

Herr Weigel fragt konkret anhand Punkt 5 der Vorlage wie es um die Terminsicherheit der Baumaßnahmen bestellt ist.

Herr Seidel erwidert, dass trotz sorgfältiger Planungen nicht alles kalkulierbar sei, z. B. Witterungseinflüsse zu Bauverzögerungen führen und Bautätigkeiten nicht nur auf Sommermonate begrenzt werden können. Auch käme es immer wieder zu Unerwartetem, wenn Brücken saniert würden. Nachbesserungen und juristische Auseinandersetzungen mit Firmen würden nicht nur zu zeitlichen Problemen führen. Außerdem weist er darauf hin, dass früher mehr Personal zur Verfügung stand, es z. B. Bauwarte bei größeren Baustellen vor Ort gab, die die Qualität der Arbeiten überwachten. Dies sei heute nicht mehr der Fall, die Bauleiter würden im Idealfall einmal pro Tag zur Baustelle kommen, könnten daher nur im Nachhinein Schlechtleistung beanstanden, was im Ergebnis zu zeitlichen Verzögerungen führen würde.

Herr Jaschinsky bedauert, dass bei den zahlreichen Ausführungen die Presse heute nicht anwesend ist und bedankt sich bei Herrn Seidel.

Die Antwort der Verwaltung wird entgegengenommen.

---

3 **Instandsetzung der Wupperbrücke Brausenwerth**
Vorlage: VO/0722/07

Herr Gehrenbeck befürchtet durch den Wegfall der Busspur in einer Bauphase und die dadurch bedingte Änderung der Verkehrsführung Anpassungsprobleme der Autofahrer, bzw. die Gefahr von Auffahrunfällen.

Herr Kronenberg versichert, dass alle Maßnahmen im Bereich Brausenwerth mit den WSW und der Polizei intensiv durchgesprochen seien. Für die Verkehrsführung der Busse, die die Bushaltestelle am Pavillion anfahren müssen, wäre die Verkehrslage bereits vermessen und für Probefahrten auf dem Betriebshof der Stadtwerke nachgestellt worden. Er sieht deshalb dort keine weiteren Probleme; zur besseren Übersicht der Verkehrsführung bietet er die mitgebrachten großen Pläne an.

Beschluss des Ausschusses für Verkehr vom 28.11.2007:

Die Sanierung der Wupperbrücke Brausenwerth wird zu Gesamtkosten in Höhe von 348.000,00 Euro beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

---

4 **Instandsetzung der Wupperbrücke Ohligsmühle**
Vorlage: VO/0724/07

Beschluss des Ausschusses für Verkehr vom 28.11.2007:

Die Instandsetzung der Wupperbrücke Ohligsmühle wird zu Gesamtkosten in Höhe von 595.000,00 Euro beschlossen.

Dem Rat der Stadt wird empfohlen, durch Veränderungsnachweisung den Haushaltsansatz 2008 für dieses Vorhaben um 345.000,00 Euro zu erhöhen bei gleichzeitiger Kürzung des Ansatzes für die Maßnahme „Kleine Höhe“.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

---

5 Abbau der Fußgängerlichtsignalanlage Hatzfelder Straße vor Hausnummer 107
Vorlage: VO/0938/07

Der Tagesordnungspunkt wird in der nächsten Sitzung behandelt (s. unter „Zur Tagesordnung“).

---

6 Jägerhaus/Linde - Verlegung und Signalisierung der Einmündung B51/Blombach
Vorlage: VO/0705/07

Beschluss des Ausschusses für Verkehr vom 28.11.2007:

Die Errichtung der Lichtzeichenanlage (ohne Tiefbaumaßnahmen) am neuen Knotenpunkt B 51/ Blombach wird zu Kosten in Höhe von 135.000,00 € beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

---

7 Maßnahmen der WSW mobil GmbH zum Fahrplanwechsel am 06.01.2008
Vorlage: VO/0971/07

Herr Jaschinsky macht darauf aufmerksam, dass im Titel das Datum des Fahrplanwechsels richtigerweise der 6. Januar 2008 ist.

Frau Liebert bedankt sich für die frühzeitige Einbindung, auch der Bezirksvertretungen. Sie nimmt zur Kenntnis, dass aus finanziellen Gründen Einsparungen durch Anpassung des Fahrplanes notwendig sind und fragt, ob der Samstagsfahrplan probeweise oder dauerhaft so eingerichtet werden wird.
Die Kürzung im Schienen gebundenen Verkehr bedauert sie ausdrücklich und fordert, dass die Stadt Wuppertal darauf achtet, dass die Bereiche Barmen und Oberbarmen nicht weiter abgekoppelt werden.

Herr Dr. Hoffmann antwortet, dass die Fahrplananpassungen auf jahrelangen, umfangreichen Zählungen basieren, die dann im Rahmen der unternehmerischen Verantwortung umgesetzt worden seien. Es wären Angebote wegen zu geringer Fahrgastzahl zurückgenommen worden. Die Auslastung morgens früh sei geringer als in Abendzeiten, was auch mit den geänderten Ladenöffnungszeiten zusammen hinge. Der Samstagsfahrplan entspricht morgens früh dem Fahrplan der Abendverkehrszeiten ab 19.30 / 20 Uhr. Analog die Sonntage in den Schwachverkehrszeiten morgens und abends. Tagsüber wird ein dichteres Angebot gefahren. Für evtl. auftretende Einzelprobleme bei Schichtwechsel am Samstagmorgen bietet er eine individuelle Lösung an.

Herr Jaschinsky dankt Herrn Dr. Hoffmann für die Ausführungen.

Die Maßnahmen der WSW mobil GmbH werden ohne Beschluss entgegen genommen.

8 **Benennung der Erschließungsstraße im Neubaugebiet am Neuenbaumer Weg**
Vorlage: VO/0888/07

Die Erschließungsstraße im Neubaugebiet am Neuenbaumer Weg wird benannt und erhält den Namen

In der Sonne

Die Straßenbenennung wird entgegen genommen.

9 **Umbenennung des östlichen Teilstücks des Weges Blombach**
Vorlage: VO/0875/07

Das östliche Teilstück des Weges Blombach zwischen der Autobahnunterführung und der Straße Jägerhaus / Linde – B 51 -wird umbenannt und erhält den Namen

A – C – B Im Stockberg

C – D WASI – Straße

Die Straßenbenennung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

10 **Umbenennung des südlichen Teilstücks der Haßlinghauser Straße**
Vorlage: VO/0889/07

Die Haßlinghauser Straße südlich der Einmündung der Gabelsbergerstraße wird umbenannt und erhält den Namen

Gabelsbergerstraße

Die Straßenbenennung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

11 **Gehwegausbau an der Gennebrecker Straße zwischen Fernblick und Agnes-Miegel-Straße**
Vorlage: VO/0995/07 als Tischvorlage ausgelegt

Herr Weigel stimmt der Vorlage für die CDU-Fraktion unter dem Vorbehalt der Anhörung der Bezirksvertretung Oberbarmen zu.

Frau Liebert fragt, ob sich die Bürger an den Kosten finanziell beteiligen müssen.

Frau Reichl wird die Antwort zu Protokoll geben.
Nachtrag zu Protokoll:
„Die Kosten für die Baumaßnahme sind grundsätzlich beitragsfähiger Aufwand im

Sinne des Erschließungsbeitragsrechts. Erschließungsbeiträge werden aber erst dann erhoben, wenn die Gehweganlage in der Gennebrecker Straße zwischen Schellenbecker Straße und Einern/ Mollenkotten insgesamt programmmäßig hergestellt ist. Wann dieser Zustand erreicht sein wird, ist zurzeit überhaupt nicht absehbar."

Beschluss des Ausschusses für Verkehr vom 28.11.2007:

Die Durchführung der Arbeiten zur Anlegung eines Gehwegteilstückes an der Gennebrecker Straße zwischen Fernblick und Agnes-Miegel-Straße wird unter Vorbehalt der Empfehlung der Bezirksvertretung Oberbarmen zu Kosten von 68.000,00 € beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

12 Verschiedenes

Herr Jaschinsky spricht folgende Punkte an:

1. Ampelanlage Lichtscheider Kreisel
   Frage an die Verwaltung: kann die Ampelanlage an verkehrsarmen Zeiten, bzw. auch an Wochenenden abgeschaltet werden?

   Herr Blöser teilt mit, dass dies sonntags bereits geschieht. Er will darüber hinaus diese Frage als Prüfauftrag mitnehmen und mit Straßenverkehrsbehörde und Polizei die verkehrsschwachen Zeiten klären. Danach müsste mit dem Landesbetrieb als Straßenbaulastträger und momentanem Betreiber der Anlage zwecks Umsetzung gesprochen werden.

2. Hammersteiner Kreisel
   Trotz bekannter Haushaltslage bittet Herr Jaschinsky um Prüfung der Frage, ob eine Lösung in abgespeckter Form möglich ist. Dazu schlägt er vor, die Bezirksvertretungen Vohwinkel und Elberfeld West, zumindest die Sprecher und Bezirksbürgermeister, sowie die Sprecher des Ausschusses für Verkehr und die Verwaltung an einen Tisch zu bringen. Er wird dazu entsprechend einladen.

3. A 46
   Herr Jaschinsky bittet die gelbe Baustellenmarkierung zwischen Briller Straße und Katernberger Straße aus Gründen der Unfallgefahr zu erneuern.

   Herr Uebrick wird das Landesamt für Straßenbau anschreiben.
   Nachtrag zu Protokoll:
   Da die Baustellenführung kurz nach der Sitzung geändert wurde, war das Schreiben nicht mehr erforderlich.

4. Tempo 80 im Tunnel Burgholz
   Die Geschwindigkeitsänderung ist noch nicht durchgeführt worden.

   Nachtrag zu Protokoll:
   Der Landesbetrieb Straßen ist nochmals angeschrieben und gebeten worden, die Geschwindigkeitsbegrenzung von 60 km/h auf 80 km/h anzuheben.

Herr Jacob trägt vor, dass im Zuge des Ausbaus der L 418/419 die Wolfskuhle mit der Elfriede-Schremmel-Strasse verbunden werden soll. Auf dem dazwischen liegenden städt. Grundstück befindet sich ein privater Garten. Er fragt, ob dieses Grundstück verpachtet ist, bzw. was damit bei Beginn der Maßnahme passiert.

Herr Uebrick teilt mit, dass das Grundstück unter der Bedingung der Rückgabepflicht bei Maßnahmenbeginn verpachtet ist.

Herr Jaschinsky bedankt sich abschließend für die gute Zusammenarbeit im Ausschuss und wünscht Frohe Weihnachten und einen guten Übergang.

Dirk Jaschinsky
Vorsitzender

Runa Freiter
Schriftführerin